

Lage des Konzilsortes versteht es sich von selbst, daß die Reimser Überlieferung unsere besondere Aufmerksamkeit verdient.

Vergleicht man nun den Konzilstext mit dem Wortlaut der Sammlung, dann weist das Trosleianum an folgenden Stellen singuläre Varianten auf:

Kap.	Lesart Sammlung	Lesart Trosly	Sirmond, S., Z.
I	<i>ergo</i>	fehlt	545 a, 58
III	<i>eo</i>	<i>eum</i>	546 a, 7
IV	<i>commoti</i>	<i>commoniti</i> (-ni- über der Zeile nachgetragen)	546 a, 41
IV	<i>agnoverint</i>	<i>cognoverint</i>	546 a, 43
VI	<i>urbem</i>	fehlt (Hs. hat hier eine Lücke von ca. 4—5 Buchstaben, Sirmond druckt <i>urbem</i>)	547 a, 8
VII	<i>circuit</i>	<i>circumit</i>	547 a, 25
VII	<i>beatus apostolus iacobus</i>	<i>iacobus apostolus</i>	547 a, 38
XII	<i>et portandi</i>	<i>atque portandi</i>	547 a, 18

Insgesamt weist das Trosleianum also nur acht singuläre Varianten auf, die von keiner Handschrift gedeckt werden. Wie sind diese Varianten zu bewerten? Manche von ihnen sind völlig ohne Belang; daß Cod. Vat. Reg. lat. 418, die Handschrift des Konzils von Trosly, für das fehlende *urbem* eine Lücke läßt, deutet doch darauf hin, daß die Vorlage den vollständigen Text bot und *urbem* aufwies^{116a}). *Circumit* anstelle von *circuit* und *atque* anstelle von *et* ist ebenfalls nicht aussagekräftig. Auch daß *agnoverint* durch *cognoverint* ersetzt wird, muß nichts bedeuten. Lediglich die Variante *commoniti* anstelle von *commoti* gibt zu denken,

mal fehlt bei beiden *dei* und zum anderen weisen sie gegenüber allen anderen an einer Stelle *omnis* statt *omnibus* auf. Daß B anstelle von *CUIUS SUPRA* schreibt (T)*ELESFORI PAPE* will dagegen nichts besagen, sondern deutet eher auf eine vollständigere Vorlage hin. Hinzu kommt, daß beide auch Stellen gemeinsam haben, die nicht zu den Exzerptsammlungen gehören, also als kanonistisches Sondergut beider Hss. zu betrachten sind. — A dürfte auf eine gemeinsame Vorlage mit P2 zurückzuführen sein, denn nur A enthält noch Kanones aus der vierten pseudoisidorischen Exzerptreihe von P2. Außerdem enthalten beide ein Provinzen- und Städteverzeichnis (P2 fol. 84^v—86^r, A fol. 128^r—129^r und 150^v—151^v).

^{116a}) Die Lücke (ca. 4—5 Buchstaben) ist durch Rasur entstanden. Vielleicht ist die Vermutung nicht allzuweit hergeholt, daß der Schreiber (?) bei: ... *qui nobiscum in hac sacram convenerunt (urbem)* (cap. VI, Ps.-Alexander, s. oben Anm. 85, Hinschius S. 97, 14) irgendwie den Tagungsort des Trosleianum assoziierte und ihm der Ausdruck *sacra urbs* unangemessen erschien.